Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg**

Band (Jahr): **10 (1963)**

Heft 3

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Formen, Riten und religiöses Brauchtum der Eheschließung in den christlichen Kirchen des ersten Jahrtausends

Erforscht und dargestellt von Korbinian Ritzer
1962, XLIV u. 392 Seiten
kartoniert DM 42,—
Neuerscheinung

Bibel und Antike, Talmund und Patristik, rechts- und liturgiegeschichtliche Quellen boten dem Verfasser eine gewaltige Stoffülle zur Sichtung, Ordnung und vergleichenden Darstellung. Nur einige Hauptpunkte seien hier angedeutet: das subsidiäre Tätigwerden des urkirchlichen Bischofs und Presbyters als Ehestifter und Brautvormund; der Übergang von Verlöbnis- und Hochzeitsbräuchen aus dem weltlichen Bereich in den heiligen Bezirk der Liturgie und des Gotteshauses, von Ehrenrechten des Brautvaters oder -vormundes an die „bessere Hand" des Priesters; Arrhalverlöbnisritus und Hochzeitskrönung in den Ostkirchen; das Interesse der byzantinischen Kaisergesetze am Verlöbnis- und Ehesegen; der Einfluß des westgotischen Hochzeitsritus auf die römische Brautmesse, des altgallisch-insularen In-thalamo-Einsegnungsritus sowie der pseudoisidorianischen Fälschungen und der französischen Frühscholastik auf das Werden des Normannischen Brauttorvermählungsritus, von dem sich die Trauungsformulare des Rituale Romanum sowie unserer Diözesan- und Länderritualien herleiten. — **Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen, Heft 38.**

Der späte Erasmus und die Reformation

Von Karl Heinz Oelrich
1961, XI u. 166 Seiten,
kartoniert DM 14,60

Soweit die Forschung bisher die Beziehungen des Erasmus von Rotterdam (ca. 1466—1536) zur Reformation untersuchte, beschränkte sie sich nahezu völlig auf die ereignisreichen Jahre von 1517 bis etwa 1525 und hier wiederum vor allem auf sein spannungsvolles Verhältnis zur Persönlichkeit Luthers. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich nun bewußt auf das letzte Lebensjahrzehnt des großen Humanisten und analysiert seine Auffassung von der Reformation und ihrem Lehrbegriff, wie sie sich nach dem Bauernkrieg und nach seiner Kontroverse mit dem Wittenberger Reformator darstellt. Das Reformationsgeschehen in den oberdeutschen Städten und in der Schweiz, vor allem die revolutionären Vorgänge in Basel, bilden den Hintergrund der Darstellung und machen Blickweise wie Urteil des großen Humanisten verständlicher. — **Reformationsgeschichtliche Studien und Texte, Heft 86.**

VERLAG ASCHENDORFF MÜNSTER

Bezug unserer Bücher durch jede Buchhandlung